

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 236 (1957)

Buchbesprechung: Den Freunden appenzellischer Literatur- und Lokalgeschichte empfehlen wir die im Eigenverlag erschienenen Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrhunderten wurde das Vieh über den steilen Panixerpaß auf die Märkte in Bellinzona und in Oberitalien getrieben – fand schon im 16. Jahrhundert eine kalte Heilquelle Zulauf, das Wichenbad. Der Zürcher Chronist Johannes Stumpf bringt in seiner Chronik von 1548 dessen Bild. Nach der Mitte des 18. Jahrhunderts wurde die Quelle verschüttet und das kleine Badhaus zerfiel. Heute trägt eine in der Nähe des Dorfes gefasste Mineralquelle den Namen Elm in die Welt hinaus.

Der Name Panixerpaß erinnert an die schwersten Jahre, die die Schweiz in neuerer Zeit durchzumachen hatte, an den ruhmlosen Untergang der alten Eidgenossenschaft und an den auf ihrem Rücken ausgetragenen Krieg der europäischen Mächte gegen die Franzosen. Im schicksalhaften Jahr 1799 war das Glarnerland Schauplatz von schweren Kämpfen fremder Heere. Der russische General Suworow, der mit seiner aus Italien über den Gotthard und Pragelpaß kommenden Armee die Franzosen aus dem Land hinauswerfen sollte, wurde schließlich zum heroischen Rückzug über den in den ersten Oktobertagen bereits eingeschneiten

Paß ins Borderrheintal gezwungen. Er gelang, aber unter welch schrecklichen Opfern an Menschen! Die Erinnerung an jenes Ereignis ist im Volke heute noch nicht erloschen.

Über das heutige Bergsturzgebiet führte ein anderer Paß ebenfalls ins Bündnerland, der Segnes. Rechts der Paßhöhe hat die Natur in der Kette der wilden Eschingerhörner eine Sehenswürdigkeit geformt, das Martinsloch. Es erreicht eine solche Höhe, daß die Elmer Kirche selbst dort hineingestellt werden könnte, auf die im Frühjahr und Herbst die Sonnenstrahlen just durch diese Öffnung auf das Gotteshaus fällt. Dieses kleine Wunder hat schon längst Künstler dazu verleitet, es im Bilde festzuhalten. Hüben und drüben, im Groß- und Kleinatal, bildet der südliche Alpenwall nicht nur die politische, sondern auch die sprachlich-kulturelle Grenzscheide. Hinter Elm erinnert der Name Walenbrugg daran, daß der Paßweg ins Land der Walen, d. h. der Welschen, der Fremdsprachigen, führt. Nichtsdestoweniger aber hielten die Glarner bereits im 14. Jahrhundert mit den romanischen Bündnern über alle Berge hinweg gute Nachbarschaft.

Klischees aus Jenny-Kappers, Katalog ält. Ansichten aus dem Kanton Glarus. Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

Den Freunden appenzellischer Literatur und Lokalgeschichte empfehlen wir die im Eigenverlag erschienenen Publikationen:

DR. EMIL SCHIESS

**Die Hexenprozesse und das Gerichtswesen
im Lande Appenzell
im 15.—17. Jahrhundert**

Eine kulturhistorisch bemerkenswerte Studie aus der Epoche des traurigen Hexenwahns und der Hexenverfolgungen, denen auch im Appenzellerland eine Anzahl Personen zum Opfer fielen.

Preis broschiert Fr. 2.50

ALFRED TOBLER

Die Abenteuer eines Reisläufers

Ulrich Lopachers Söldnerleben in päpstlichen und argentinischen Diensten, 1860—1870

112 Seiten. Preis broschiert Fr. 2.50

O. ZELLWEGER

**Der Dorfplatz in Trogen
und die Geschichte der Familie Zellweger**

mit 15 Illustrationen auf Kunstdruck

Neue durchgesehene und erweiterte Auflage

Der stattliche Landsgemeindeplatz in Trogen hat immer wieder das Interesse und die Bewunderung auswärtiger Besucher gefunden. Jedem, der hier einmal den eindrucksvollen Äuerrhoder Landsgemeinde beigewohnt hat, wird dieses Bild urwüchsigen Volkslebens im architektonisch so geschlossen wirkenden Rahmen des Trogener Dorfplatzes unvergänglich bleiben. Die Familie Zellweger hat mit ihren Palästen diesem einzigartigen Dorfplatz den Stempel gegeben.

Preis broschiert Fr. 4.50

JULIUS AMMANN

„Tar i müd e betzeli?“

Appenzeller Spröch und Liedli

4. Auflage

Der beliebte Appenzeller Mundartpoet weiß seine Gedanken ernsten und ergötzlichen Inhalten in die dem Appenzeller besonders zusagende poetische Form zu kleiden. Für alles findet er den rechten Ausdruck und trifft mit manchem witzigen Einfall den Nagel auf den Kopf. Alle Typen des urchigen Völkleins am Fuße des Alpsteins finden sich hier wiedergegeben.

Preis broschiert Fr. 3.50

DR. EMIL SCHIESS

Hermann Krüsi, Pestalozzis Mitarbeiter

Preis broschiert Fr. 1.50

PROF. DR. HANS LEHMANN

Aus der Kulturgeschichte der Heimat

Mit einer Einführung von Dr. E. Briner

Großoktag, 168 Seiten, 86 Abbildungen

In Wort und Bild führt uns Professor Dr. H. Lehmann, der einstige Direktor des Schweizerischen Landesmuseums in kulturhistorisch interessante Zustände, Verhältnisse und Ereignisse unserer Heimat ein. Dem Handwerk und Kunsthandwerk, vor allem der so bemerkenswerten altschweizerischen Glasmalerei wird liebevolle Aufmerksamkeit gewidmet; daneben werden aber auch Leben und Leistungen anderer Stände, wie des Ritterstandes, des Johanniterordens und des Bauernstandes anschaulich geschildert.

Preis Fr. 10.—

Zu beziehen durch die **Buchdruckerei Fritz Meili, Trogen** oder die Buchhandlungen